

# Rot sehen auf Clouth

Nieto Sobejano Arquitectos überzeugen im Gutachterverfahren für Clouth. TOR2

📅 14.01.2021 📁 In Allgemein, Wettbewerbe



*Die Farbe Rot steht für Lebendigkeit: Symmetrisch und additiv ist der Gebäudekomplex, den das spanische Büro für das letzte Baufeld auf dem umgewandelten Fabrikgelände in Nippes vorschlägt. © Nieto Sobejano Arquitectos*

Die ehemalige Gummifabrik Clouth in Nippes verwandelt sich seit dem städtebaulichen Wettbewerb 2004 in ein offenes Stadtquartier – und so langsam schließen sich die letzten Lücken. Nur wenige bauliche Spuren der industriellen Vergangenheit haben überdauert. Die nordwestliche Stadtkante mit den denkmalgeschützten Bauten am ehemaligen Tor 2

ist daher von zentraler Bedeutung für die Identitätsbildung des Quartiers. Das Projekt mit Theatersaal, Tanzakademie und Cafés und Restaurants kann endlich die Hoffnungen auf mehr städtisches Leben im Quartier erfüllen.

Nieto Sobejano Arquitectos, ein 1984 in Madrid gegründetes, international tätiges Büro mit einer Niederlassung in Berlin, gewannen das dreistufige *Gutachterverfahren zur architektonischen Qualifizierung*. Ausgelobt hatte es der Projektentwickler SiebersPartner im Mai 2020, kurz nachdem er im Rahmen einer Konzeptausschreibung das Grundstück von der Entwicklungsgesellschaft moderne stadt gekauft hatte.



*Vom Ehrenhof führt ein Durchgang zum Theater- und Akademiegebäude. © Nieto Sobejano Arquitectos*

Die Jury (Vorsitz: Thomas Bieling) mit Vertretern von SiebersPartner, der Stadt Köln und moderne stadt lobte an dem Siegerentwurf vor allem die wohlgeählten Durchdringungen des Denkmals und „eine nahezu selbstverständliche Symmetrie der Volumina.“ Sie verlieh zweite Preise an Michels Architekturbüro und an rethmeierschlaich architekten, beide aus Köln. Drei weitere Büros, Schaller Architekten und Heinrich Böll aus Köln und Chaix & Morel aus Paris, waren in der zweiten Runde ausgeschieden.

## Clouth. Mit Punkt.

Was heute als „TOR2“ angesprochen wird, war kein Fabrikator im eigentlichen Sinne, sondern die Verwaltung der Clouth Werke. Über dem mittig gesetzten Pförtnerhäuschen in der Hofeinfahrt liegt ein Verbindungsdach, das die beiden Seitenflügel zusammenbindet. Sehr auffällig sind die halbrund vorspringenden Treppenhäuser mit hohen Fensterstöcken. Die schlicht-eleganten Klinkerbauten mit Kunststein-gefassten Fensterlaibungen entstanden zwischen 1951 und 1957. Der Firmenschriftzug, vom Gründer Franz Clouth persönlich entworfen, dient jetzt als Name für das letzte und komplexeste Projekt im Quartier: Clouth. TOR2. Im Rendering fehlen zwar der Schriftzug „Clouth.“ auf der Pförtnerloge und der Gedenkstein, sie sind aber denkmalgeschützt und bleiben erhalten.

Klaus Braß, geschäftsführender Gesellschafter von SiebersPartner, sagt: „Mich hat die charaktervolle, elegante Architektur und individuelle Sprache des Entwurfs von Nieto Sobejano überzeugt. Das Team hat in der Vergangenheit schon oft bewiesen, mit viel Fingerspitzengefühl eine herausragende Architektur für Areale mit besonderer Geschichte zu entwerfen.“

## **Altes und Neues in klinkerrot**

Diese Feingefühl zeigten die Madrider Architekten vor allem mit Museumsbauten und -erweiterungen in Spanien, und nun haben sie es mit der bescheidenen Kölner Wiederaufbau-Architektur zu tun: „Das äußere Erscheinungsbild entspricht dem Wunsch, den denkmalgeschützten Bestand in seiner Eleganz und Würde zu respektieren und ein harmonisches Gesamtensemble zu schaffen. Das neu hinzugefügte, horizontal liegende Volumen ist in seiner sanften Strenge und klaren Geometrie Interpretation des Bestandes,“ schreibt das Team von Nieto Sobejano im Erläuterungstext.

*Der Erdgeschossgrundriss des Siegerentwurfs zeigt eine klare Zuordnung von öffentlichen, halböffentlichen und privaten Außenflächen. © Nieto Sobejano Arquitectos*

Die neuen Baukörper werden vertikal gegliedert, um mit diesem Kontrast zum Bestand „eine größere Lebendigkeit zu erreichen.“ Sie nehmen mit roten Fertigbetonelementen die Farbigkeit des historischen Rotklinkers auf. Alt und neu finden sich zum harmonischen Ganzen und bleiben doch klar voneinander unterscheidbar.

## **Wiederholte Addition**

Das Team von Nieto Sobejano hat in der „additiven Baukörperkonfiguration“ eine weitere Eigenschaft des Bestands identifiziert, die es im Entwurf aufgenommen hat: Die neuen Baukörper folgen dem additiven Charakter des Bestands und erzeugen damit ein symmetrisches Ensemble. Das Theater im Norden wird von dem Wohnblock im Süden gespiegelt.

Ein zentrales Anliegen des Entwurfs sind öffentliche und halböffentliche Freiräume, die sich mit der umliegenden Stadtstruktur verbinden. Der bestehende Ehrenhof wird zur Verteilerzone für die Büros, die Akademie und den Theatersaal und mit gastronomischem Angebot auch ein neuer Aufenthaltsort im Quartier. Vor dem Theatersaal liegt ein zweiter, intimerer Innenhof, quasi als erweitertes Foyer. So entsteht eine Folge urbaner Räume vom öffentlichen Straßenraum zum halböffentlichen des Theaters.

*Modellfoto © Nieto Sobejano Arquitectos*

An den Quartiersseiten entlang der Josefine-Clouth-Strasse und an der Südflanke entstehen Wohnriegel, viergeschossig plus Staffelgeschoss. Die Innenaufteilung besteht größtenteils aus Dreispännern und durchgesteckten Wohneinheiten. Die flexible Grundrissstruktur lässt es den Bewohnern offen, ob sie die Aufenthaltsbereiche der Wohnungen zum Innenhof oder zum Stadtraum hin orientieren wollen. Im Staffelgeschoss dominieren durchgesteckte Terrassen.

Der Bauantrag soll im Herbst dieses Jahres eingereicht werden, die Baugenehmigung im Frühjahr 2022 erfolgen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2024 geplant.

Nieto Sobejano Arquitectos, die im Wettbewerb für das Kölner Stadtarchiv mit einem beachtlichen Entwurf den zweiten Platz ergatterten, konnten sich diesmal durchsetzen. Sie zeigen mit ihrem Vorhaben Verständnis und Respekt vor der 50er Jahre Architektur und denken sie in einer Art und Weise weiter, die Modernität und gute Maßstäblichkeit verheißen. Das aus großer räumlicher Distanz gegebene Rendering mit der Ansicht zur Niehler Strasse suggeriert eine beeindruckende Monumentalität, die man allerdings von der Realität wegen des engen Straßenraums nicht erwarten darf.

Mit Blick auf die geplanten roten Betonfertigteile ist zu hoffen, dass auch die Ausführungsplanung Nieto Sobejano anvertraut wird, die für die hohe Materialgüte ihrer Bauten bekannt sind. Dann werden mit Sicherheit bald viele Architekturfreunde nach Nippes pilgern, um Rot zu sehen.

*Ein zweiter Platz für Michels Architekturbüro: Die Jury wertet historische Zitate im Entwurf positiv, stellt aber funktionale und gestalterische Mängel bei der Anlage des Theaters fest. © Michels Architekturbüro*

*Ein weiterer zweiter Platz für rethmeierschlaich architekten: Gute Integration des Bestands, doch die Jury kritisierte die Gestaltung der Wohnfassaden und die unklare Zuordnung der Außenflächen. © rethmeierschlaich architekten*

*Ansicht der Nordseite: Rote Betonfertigelemente für die Neubauten an der Xantener Straße nehmen das Klinkerrot der Verwaltung aus den 1950er Jahren auf. © Nieto Sobejano Arquitectos*

*Konventionellere Wohnarchitektur beim zweiten Preisträger rethmeierschlaich architekten © rethmeierschlaich architekten*



*Die für Clouth klassischen Ziegel wählte der zweite Preisträger Michels Architekturbüro für die Wohnriegel. © Michels Architekturbüro*

*Ira Scheibe*

Lesen Sie zum Thema auch:

[Dem Clouth Quartier die Kante geben](#) – Lepel & Lepel eröffnen Clouth 104

[Schatzkiste](#) – Wettbewerb zum Neuaufbau des Historischen Archivs der Stadt Köln entschieden

 **Clouth-Quartier, Denkmalschutz, Nieto Sobejano**

---

← **Mehr Grün für die Messe**

→ **Salon Privatissimum**

---

**Schreibe einen Kommentar**

### Kommentar

### Name \*

### E-Mail \*

### Website

 Ich bin kein Roboter.  
reCAPTCHA  
Datenschutzerklärung - Nutzungsbedingungen

[Kommentar abschicken](#)

Nichts mehr verpassen: Mit unserem Newsletter informieren wir Sie einmal im Monat über alle Neuigkeiten bei koelnarchitektur.de

[Jetzt zum Newsletter anmelden](#)

---

## Plattformen

Wir auf Facebook

Wir auf Instagram

architekturfuehrer.koeln

koelnarchitektur.de wird ermöglicht durch  
freundlichen Unterstützung von:

---

## Themen

archipedes **Architekturfotografie** Architekturführer **Architekturführung** Archäologische Zone

**Ausstellung Bauhaus BDA Köln** Bonn Brutalismus Cobe Deutz **Deutzer Hafen**

Domplatte Domumgebung Ebertplatz **Ehrenfeld** Ex-Libris Franz-Josef Höing **Gerling Quartier**

**Gottfried Böhm** Historische Mitte JSWD Architekten **JUNG** Jüdisches Museum Kirche **Kolumba** MAKK

moderne stadt **Montagsgespräch** Museum Museum Ludwig Parkstadt Süd

passagen **Paul Böhm** Rheinauhafen Römisch-Germanisches Museum **Schilling Architekten** StadtBauKultur NRW

Stadt Köln **UAA** via culturalis **Wettbewerb Wohnen** Wohnungsbau

---

## Sitemap

[Magazin](#)

[Architekturführer](#)

[Kalender](#)

[Projekt](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

© 2021 koelnarchitektur.de